

Alternativer Medienpreis 2024

Der Gewinnerbeitrag in der Kategorie Geschichte:

Deutschlandfunk Kultur Lange Nacht

„Deserteure in der Geschichte: Nicht töten und nicht getötet werden“

eingereicht von Rolf Cantzen

Laudatio für „Deserteure in der Geschichte: Nicht töten und nicht getötet werden“ von Klaus Meier

Über Deserteure gibt es viele Vorurteile, Ahnungen, aber wenig konkretes Wissen. Diese „Lange Nacht“ geht mit einem fast dreistündigen Radio-Feature sehr differenziert und anschaulich mit dem Thema um. Es spricht alle Menschen an – egal welche Urteile über Deserteure sie bereits im Kopf haben.

Denn die Motive von Deserteuren sind unterschiedlich: persönlich, religiös, politisch, ethisch oder schlicht die Angst, getötet zu werden. In Kriegen und lange danach galten sie allgemein als Feiglinge und Verräter– in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 1990er Jahre hinein.

Dieses lange Feature ist breit und tief recherchiert und beeindruckend spannend aufgebaut, sodass man gar nicht abschalten kann und weiter zuhören muss. Exzellent gemacht ist die Verwebung von Geschichte – zum Beispiel aus dem 30jährigen Krieg, dem Nationalsozialismus, der frühen Bundesrepublik – mit Gegenwart – vor allem dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine.

Die Grausamkeit eines jeden Krieges wird quasi en passant sehr deutlich, wie ein roter Faden, aber ohne im Mittelpunkt zu stehen. Für mich der eindeutige Favorit für den Alternativen Medienpreis in der Kategorie „Geschichte“, denn hier geht es nach den Kriterien der Preisvergabe darum, genau hinzuschauen und die Sinne zu schärfen für den Blick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, wenn wir es können wollen.

(1472 Zeichen)